



**Der globale Antisemitismus gegen die Republiken**  
**Der Zweite Antisemitismusbericht Drucksache 17/5086**

von Dr. Michael Blume,  
Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg gegen  
Antisemitismus

Landtag Baden-Württemberg

09. November 2023

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin Aras,

sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,

sehr geehrte Abgeordnete des 17. Landtages von Baden-Württemberg,

sehr geehrte Damen und Herren,

als mich die jüdischen Gemeinden überraschend bei unserem Ministerpräsidenten für die bundesweit erste Beauftragung gegen Antisemitismus vorschlugen, hatte noch niemand eine Ahnung, was das bedeuten würde. Ich hatte nicht damit gerechnet, einmal an diesem Pult stehen und zu Ihnen sprechen zu dürfen.

Für diese Ehre und für Ihrer aller Unterstützung in den letzten Jahren möchte ich mich von Herzen bedanken.

Ich bin gerade auch in den letzten, uns alle bedrängenden Tagen oft gefragt worden, ob ich das Amt angetreten hätte, wenn ich schon gewusst hätte, was es mit sich bringt. Und ich möchte Ihnen, den jüdischen Gemeinden, der Regierung und dem Parlament daher hier und heute sagen: Dank und mit Ihnen sage ich Ja, jeden Tag Ja!

Denn wie oft haben wir alle bedauert, dass vor 85 Jahren, als die Synagogen brannten, zu wenige Menschen für die jüdischen Bürgerinnen und Bürger eingestanden sind?

Wie oft haben wir beklagt, dass die Weimarer Republik und gerade auch die Justiz nicht wehrhaft genug waren, nachdem vor genau 100 Jahren #onthisday Adolf Hitlers erster Putschversuch in München gescheitert war?

Heute aber kann ich Ihnen sagen: Wir in Baden-Württemberg hatten unser Sicherheitskonzept mit den jüdischen Gemeinden bereits Wochen „vor“ dem Jom-Kippur-Anschlag von Halle 2019 gemeinsam beraten. Und Innenminister Thomas Strobl konnte auch die europaweit ersten Polizeirabbiner berufen, die die so wichtige Ausbildung und Seelsorge unserer Polizistinnen und Polizisten unterstützen.

Wir in Baden-Württemberg hatten bereits Fortbildungen für Lehrkräfte angeboten und eine Ansprechstelle im Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung geschaffen, noch bevor der Messenger-Dienst Telegram zu „Terrorgram“ wurde.

Wenn Sie es wollen, wenn Sie uns dabei unterstützen, können wir auch das erste Land sein, das Mindeststandards antisemitismuskritischer Bildung für Kindergärten, Schulen, Hochschulen und auch Integrationskurse definiert.

Wir in Baden-Württemberg hatten bereits Beauftragte gegen Antisemitismus in den Staatsanwaltschaften

geschaffen und selbstverständlich unter Wahrung der Gewaltenteilung begonnen, unseren Rechtsstaat wehrhafter gegen seine Feinde zu machen.

Schließlich, und fast am Wichtigsten: Als uns alle die furchtbaren Nachrichten und Videos vom Terrormassaker der Hamas am 7. Oktober 2023 erreichten, da hatten wir in Baden-Württemberg bereits längst miteinander Kompetenz und zueinander Vertrauen aufgebaut. Die Vorstände der jüdischen Gemeinden erlebten zu Recht eine Welle der ehrlichen Solidarität durch so viele von Ihnen.

Manuel Hagel hat gerade den Solidaritätsbesuch erwähnt. Ich weiß genau, dass alle Fraktionen bis auf eine in der jüdischen Gemeinde sehr willkommen sind.

In der Synagoge Mannheim konnten wir auch die Vertreter aller maßgeblichen islamischen, alevitischen und türkisch-säkularen Verbände zu einem Solidaritätsbesuch willkommen heißen. Ich kann Ihnen schon jetzt sagen: Der Terror-Plan der Hamas, einen weltweiten Religionskrieg herbeizubomben, scheitert hier bei uns in Baden-Württemberg!

Die Menschen stehen zusammen, in ihrer übergroßen Mehrheit!

Und weil gerade in Zweifel gezogen wurde, ob das Land Baden-Württemberg genug gegen Islamismus, gegen islamistischen Terror tut: Sie, der Landtag, die Landesregierung haben ein Sonderkontingent auf den Weg gebracht, das ich leiten durfte, im Irak, direkt gegenüber dem sogenannten Islamischen Staat / Daesh.

Hier an diesem Pult hat Nadia Murad gesprochen, die für ihre Arbeit später den Friedensnobelpreis bekommen hat. Ich habe in drei Gerichtsverfahren gegen mutmaßliche Mitglieder des sogenannten Islamischen Staates ausgesagt und bin nächste Woche bei internationalen Staatsanwaltschaften in Den Haag.

Auch beim Kampf gegen Islamismus ist Baden-Württemberg stärker, als es von manchen wahrgenommen wird.

Aber wir können den Kampf gegen Islamismus nur dann gewinnen, wenn wir auch den Islam kennen und die Musliminnen und Muslime wertschätzen. Wenn wir hier [weist zur Besuchertribüne] sehen, wie vielfältig unsere jungen Generationen sind, dann will ich ihnen zurufen: Lasst euch nicht auseinandertreiben! Vielfalt ist okay, die Vielfalt der Religionen gehört zu Baden-Württemberg. Ihr gehört dazu.

Ich kann mit Zahlen belegen, dass die Landesregierung und die Landtage von Baden-Württemberg bereit sind und waren, den Kampf aufzunehmen. Von den 77 Handlungsempfehlungen meines ersten Berichtes von 2019 konnten wir gemeinsam bereits 49 vollständig und 15 teilweise umsetzen. Dies betrifft neben den bereits genannten Beispielen auch etwa den Aufbau von Melde- und Beratungsstellen, die Verstärkung von Sicherheitsmaßnahmen, aber auch den Aufbau von Projekten gegen digitalen Hass, von jüdischen Bildungswerken und das baden-württembergisch-israelische Schulpartnerschaftsprojekt SCORA.

In dem Ihnen vorliegenden Zweiten Bericht mit der Drucksache 17 / 5086 finden Sie 46 Handlungsempfehlungen, die mein Expertenkreis, mein Team und ich erneut aufgegriffen oder neu konzipiert haben. Uns ist völlig klar, dass auch der Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus im Wettbewerb um knappe Ressourcen und Aufmerksamkeiten steht. Aber wenn Sie es wollen, wenn Sie dabeibleiben, können wir weiterhin das Land sein, dass dauerhaft gegen Antisemitismus wirkt und nicht nur auf Krisen reagiert!

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich entsprechend die Vorstellung des Zweiten Berichtes mit wenigen grundsätzlichen

Ausblicken beschließen, zusammengefasst in 3 Punkten:

Erstens: Der dualistische Verschwörungsglaube des Antisemitismus richtet sich aus dem einzigen Grund gegen das Judentum und den Staat Israel, dass diese Religionsgemeinschaft und dieses Volk mit der Alphabetisierung der Menschheit begonnen haben.

Der Noahsohn **Sem**, dessen Namen auch mit dem Titel meiner Beauftragung durch Sie verbunden wurde, beschreibt in der jüdischen Auslegung der Thora gerade nicht den Begründer einer „Menschenrasse“ oder Sprachgruppe, sondern den ersten Begründer einer Schule in Alphabetschrift. Jede koschere Thorarolle besteht aus 304.805 handgeschriebenen Alphabet-Buchstaben. Mit dem anwesenden Rabbiner Pushkin kann man es nachlesen; er zeigt es gerne in der Synagoge!

Bis heute benennen wir alle daher auch unser gemeinsames lateinisches Alphabet selbstverständlich nach dem Hebräischen Aleph-Beth. Unser gesamtes Recht basiert auf der Alphabetschrift; unsere heiligen Schriften, auch in Christentum und Islam, unsere philosophischen Werke, all das stützt sich auf die Alphabetschrift.

Auch der schönste Begriff der deutschen Sprache

„**Bildung**“, entstammt direkt der Thora, dem 1. Buch Mose, in dem es heißt, der Mensch – jeder Mensch! – sei „im Bilde Gottes geschaffen.“ [1. Mose 1, 27]

**Wann immer also Menschen in Freund-Feind-Dualismus und Verschwörungsmythen abdriften, nähern sie sich voller Hass und Bildungsneid dem Antisemitismus an.**

Dabei sollte eines klar sein: Entweder wir haben eine gemeinsame Zukunft, oder wir haben keine. Ich will eine gemeinsame Zukunft in Vielfalt in Baden-Württemberg mit dem jüdischen Leben an unserer Seite.

Liebe Abgeordnete, auch Ihre so wichtige Arbeit wird selbstverständlich verschriftet – sogar live!

Mit dem Ministerpräsidenten hatte ich gestern ein ganz intensives Gespräch darüber, wie die Staatsform der modernen Republik und der Zeitungsdruck miteinander zusammenhängen.

Zweitens: Es geht also darum, dass wir derzeit überall auf der Welt, in Europa, in der arabischen Welt, auch in den USA erleben, wie die Demokratien ins Wanken geraten geraten, dass sich der antisemitische Hass in fanatischen **Vernichtungswillen** steigert bis hin zu Terror, Massenmord und Selbstzerstörung.

Der Antisemitismus beginnt also immer bei Juden, aber endet nie bei ihnen. Die Nazis ermordeten auch die überwiegend christlichen Sinti und Roma, der IS / Daesh im Irak auch Schiitinnen und Eziden, die Hamas unterschiedslos israelische Zivilisten jüdischer, muslimischer, christlicher, drusischer, keiner Religionszugehörigkeit, buddhistische Gastarbeiter. **Wer eine Religion, ein Volk, einen Staat der Vernichtung preisgibt, macht sich mitschuldig, dass keine Religion, kein Volk, kein Staat mehr sicher ist!**

Drittens: Schon ein Jahr nach der Machtergreifung ließ Adolf Hitler im Röhm-Massaker auch konservative Verbündete und langjährige Weggefährten hinrichten. Daesh folterte und ermordete auch sunnitische Muslime konkurrierender Milizen. Und die Hamas massakrierte ebenso nach ihrer Machtergreifung zahlreiche Anhänger der palästinensischen Fatah, stürzte sie von Hochhäusern, ließ ihre Leichen durch die Straßen schleifen!

Deswegen kann ich nicht darüber schmunzeln und nicht beruhigt sein, dass wir wieder in Thüringen einen Landespolitiker haben, der davon spricht, Parteigenossen „ausschwitzen“ zu lassen!

Wir haben schon islamistische Demonstrationen, in denen Männer und Frauen getrennt marschieren und anders-

denkende sowie ehemalige Musliminnen & Muslime als vom Glauben abgefallene Kufr bedroht werden.

Wer den Antisemitismus nur der Jüdinnen und Juden zuliebe bekämpfen wollte, hat noch überhaupt nicht begriffen, wie gefährlich dieser Verschwörungsglauben ist! Ich sage das voller Ernst: Diejenigen von Ihnen und von uns, die sich glaubwürdig gegen jeden Antisemitismus engagieren, schützen am Ende des Tages auch das Leben derjenigen, die sich jetzt noch sicher und erhaben wähnen.

Radikale Antisemiten sind nicht demokratie- und damit auch nicht friedensfähig. **Der Antisemitismus bedroht uns alle.** Wir müssen ihm tatsächlich mit allen Mitteln begegnen, im Notfall auch polizeilich, auch militärisch.

Die bittere Wahrheit ist, dass unsere eigene Gier nach Öl und Gas immer noch antisemitische Regime mitfinanziert, ihren Terror, ihre Propaganda, ihre Raketen. Erneuerbare Energien sind nicht nur Freiheitsenergien, sie sind auch Friedensenergien! Unsere Demokratien müssen unabhängiger werden vom fossilen Stoff ihrer Feinde einschließlich Katar und einschließlich Wladimir Putin!

Ich danke meinem Team und meinem Expertenkreis für die intensive Mitarbeit während der letzten Jahre, ohne die auch dieser Bericht nicht möglich gewesen wäre.

Ein besonderer Dank gilt aber auch meiner Frau Zehra, die auch als Muslimin seit meiner Beauftragung 2018 mit so viel rassistischem Hass, mit Beschimpfungen und Drohungen konfrontiert wird, wie wir es nicht erwartet haben. Ich danke Dir, liebe Zehra, dass du dich nicht einschüchtern lässt, dass du heute hier bist und diesen Weg mutig mitgehst. Danke schön!

Letzter Absatz: Ich glaube, dass ich hier für uns alle – oder doch fast alle – sprechen darf, wenn ich sage: An einem guten, zunehmend auch alltäglichen Miteinander von jüdischen, christlichen, islamischen, ezidischen, anders- und nichtglaubenden Menschen in Baden-Württemberg sollten wir nicht nur festhalten – wir sollten es ausbauen! Wir haben entweder eine gemeinsame Zukunft oder wir haben keine.

Deshalb können wir hier und heute gemeinsam allen Antisemiten entgegenrufen: Diesmal werden wir im Miteinander der Religionen und Weltanschauungen, der Geschlechter, Völker und demokratischen Parteien eurem Terror nicht weichen! Diesmal werden Verschwörungsgläubige es nicht schaffen, unsere gemeinsame Zukunft als Demokratinnen und Demokraten zu zerstören! Diesmal nicht!

Vielen Dank. Gott segne Sie!

